

Artikel vom 01.06.2017

Jahreshauptversammlung CSU Ortsverband Fürstenstein

Gawlik als CSU-Ortschef bestätigt

Gawlik als CSU-Ortschef bestätigt

Jahreshauptversammlung mit Wahlen und Ehrungen – Direktkandidat stellt sich vor – Vier Eintritte

Fürstenstein. Mit Blick auf den anstehenden Wahlen-Marschion haben Bürgermeister Stephan Gawlik als alter und neuer Ortschef sowie CSU-Bundesgenosse Direktkandidat Thomas Freidl beim Jahresfest des Ortsverbands (OV) die Progressen dargestellt.

Mit der Nominierungsversammlung des CSU-Bundeswahlkreises Deggenhofen, dem ja Fürstenstein nun angehört, war letztes Jahr ebenfalls in Fürstenstein der Grundstein für eine Bundesratswahlprüfung gelegt worden. Unerfährte, „vielleicht politischer wir sagen wenn wir uns nicht helfen beibringen werden – von Passau und Deggendorf.“



Bewährte, gestirzte und neue Vorstandsmitglieder nahmen den wiedergewählten CSU-Vorstand vor. CSU-Vorstand: Stephan Gawlik (v.l.) und Gemeinderat Thomas Freidl (7.v.r.).

Altersdurchschnitt: 50 Jahre

Thomas Freidl überrascht der mit 50 Jahren vergleichsweise niedrige Altersdurchschnitt der 43 Mitglieder darunter auch Frauen. Mit 18 Mitgliedern sind die meisten zwischen 26 und 30 Jahre alt, die zweitgrößte Gruppe stellen 14 Leute zwischen 16 und 35 Jahren. Über vier Neuzugänge – Vanessa Kleminger, Sebastian Stadler, Andrea Köster und Ingo Stadler – freut man sich beim Ortsverband. 2016 traten Simon Unger, Jan und Jürgen Was in die Partei ein.

Den Flottenmitgliedern gratuliert an Thomas Freidl (47) besonders, dass der deutsche Familienrat und städtische Plakatschlichter ein Seitensteiger mit praktischer Berufserfahrung ist, der zudem in den 1000ern Friedensstädte in Baden-Württemberg war. Politisch liegt sein Schwerpunkt auf Issues: Sicherheit, Bildung, Forschung, Wettbewerbsfähigkeit, Digitalisierung. Ein Aspekt der Infrastruktur durch weiteren Rechtsanbau, einem vierstapigen Ausbau der A 1 in Teilbereichen, dem Bau der

A 94 sowie einer dritten Startbahn beim Münchener Flughafen.

Stephan Gawlik, der Kandidat eines „ausreichenden Bürgermeisters in positiver Sinne“ räume, zur Bilanz, möchte dann ebenfalls nach vorne auf seine Ziele. Hieser habe die Gemeindefinanzsituation mit der Wiederwahl der Ortsratsversammlung in Fürstenstein. Neben dem Fürstener Berg mit Sanierungsbedarf im Parkhaus und am Hohen Stein sowie einem Entzerrern des Parkplatzproblems am Berg werde diesmal der ganze Ort einbezogen.

Die Gemeinde investiert dabei in den Erweiterung des neuen Kindergartens und in die Ausstattung des Busch mit Pflanzungen und Geräten sowie besser und 2018 in die Auswertung der Baugebiet. Am kommenden 1. März werden für 33 Häuser. Der Bürgermeister wird dort von „zahlreichen Nachfragen und konkreten Bauverträgen“.

Weiterer großer Schwerpunkt ist Naturschutz. Das geht es um den Abschluss der Errichtung vom Gewerbegebiet „Rachberg

feld“, außerdem werde „die Bebauung der Freizeitanlagen Wiese gegenüber dem ehemaligen Gasthof „ausgelassen“ mit 18 Hausgärten. Beim neuen Kinderspielfeld gehen die Bauarbeiten voran, Erweiterung soll noch vor dem großen Ferien sein.

Neues Bauland, neue Bürger

Stephan Gawlik hofft, dass das Angebot an Bauland um neue Einwohner bereichert. Denn mehr Einwohner und mehr Häuser bringen mehr Einnahmestruemen bei Wasser und Kanal, mehr Grundsteuer, mehr Grundsteuerwertsteuern, mehr Einnahmestruemen Beteiligung. Gawlik Freidl: „Fürstenstein ist auf einem sehr guten Weg.“ Und auch der Ortsverband sei „gut unterwegs mit weiterhin der absoluten Mehrheit im Gemeinderat“. Im Jahresprogramm der Orts- und Landespartei wird die Stärkung des Ortsverbandes als der Kernkompetenz feste Einrichtungen werden.

„Vor uns liegt ein Wahlmarathon mit Bundesrats-, Landtags-, Bundestags-, Europa- und Kommunalwahl im Jahr 2020 – die Weichen hierzu müssen jetzt ge-

stellt werden“, schwebt der Bürgermeister die CSU vor ein.

Das dicke Plus, das Schatzmeister Georg Schall feststellte, bestätigten die stellvertretenden Marschion Hirschl und Siegfried Dörner.

WAHLERGEBNIS

Bei den Wahlen wurde Stephan Gawlik zum 14. Mal in Folge einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Stellvertreter bleiben Bernd Obermann, Walter Knollner und Josef Hartl, Schatzmeister Georg Schall, Schriftführer Alois Mandl. Zudem wiedergewählten Beiratsmitgliedern Sandra Dentschmann, Andrea Klein, Günter, Frank Kabischek, Walter Köster, Dr. Gerhard Klossinger und Michael Wagner. Diese arbeiten sich Sebastian Stadler und Jürgen Was. Beiratsrat Helmut Mandl, Hirschl und Siegfried Dörner.

Delegierte in die Kreisversammlung sind Gawlik, Kabischek, Kleminger und Mandl, der Ersatzdelegierte Alois Hartl, Klossinger, Knollner und Wagner.

EHRUNGEN

33 Jahre: Paul Dandlreiter; 25 Jahre: Walter Köster und Bernd Obermann; 15 Jahre: Helmut Mandl; 10 Jahre: Manfred Weitzel.